

Tagung:

Was Resilienz stärkt. Chancen und Risiken eines immer populärer werdenden Konzepts

10./11. März 2023, Pädagogische Hochschule Heidelberg

Verantwortliche: Prof. Dr. Rolf Göppel & Prof. Dr. Ulrike Graf

Kinderstärkende Pädagogik und Didaktik in der Grundschule im Kontext (post-)pandemischer Herausforderungen: Kritische Anfragen

Prof. Dr. Petra Büker, Universität Paderborn

„Kinder haben Stärken, und die gilt es zu stärken“: Dieses Axiom einer kinderstärkenden Pädagogik besitzt Potenzial, zum Berufscredo für pädagogische Fach- und Lehrkräfte und zum Erziehungsideal von Eltern zu werden. Indes: Das, was so bestechend plausibel und erziehungswissenschaftlich konsensfähig klingt, ist gerade deshalb anfällig für programmatische Verkürzungen und Instrumentalisierungen (Büker 2015). Aus grundschulpädagogischer Perspektive und unter Einbezug aktueller Ansätze und Diskurse der soziologischen Kindheitsforschung sowie der Entwicklungs- und Lernpsychologie sollen im geplanten problemorientierten Beitrag daher kritische Anfragen an eine kinderstärkende Pädagogik und Didaktik für 6-10-Jährige gestellt werden. Einen speziellen Analysefokus bietet das Konstrukt des „Stärkens“ von Kindern und dessen variantenreichen Konzeptualisierungen (u.a. als Formen des Begleitens, Förderns, Ver-Stärkens, Be-Stärkens, Wiederaufrichtens und Stabilisierens) in der Grundschulpädagogik, die vor dem Hintergrund aktueller, (post-)pandemischer Anforderungen an und Herausforderungen für die Schule (Reintjes et al. 2021) diskutiert werden.

Literatur

Büker, P. (2015): Kinderstärken – Kinder stärken: Pädagogische, soziologische und psychologische Zugänge zu einer „starken Idee“. In: P. Büker (Hg.): Kinderstärken – Kinder stärken. Erziehung und Bildung ressourcenorientiert gestalten. Stuttgart: Kohlhammer. S.11-77.

Reintjes, C.; Porsch, R.; im Brahm, G. (Hg.) (2021): Das Bildungssystem in Zeiten der Krise. Empirische Befunde, Konsequenzen und Potenziale für das Lehren und Lernen. Münster, New York: Waxmann.